



Polizeifotografien als »Typenbilder«



Diese Aufnahmen von Menschen unter der Bezeichnung »Zigeuner« wurden von der Wiener Polizei 1932 an die Anthropologische Abteilung des Naturhistorischen Museums gesandt. Hier ging es ausschließlich um den »Rassetypus«. Die Namen und Geschichten der Fotografierten wurden unkenntlich gemacht. Rein technisch hatte die Polizei bei diesen Aufnahmen die Abbildungen von drei Personen zu je einer Aufnahme zusammengestellt und auf Polizeipapier abgelichtet.

Angefordert wurden diese »Typenbilder« vermutlich vom damaligen Leiter der Abteilung, dem Anthropologen und Zoologen Viktor Lebzelter (1889–1936), der sich mit der Erforschung der »Rassen« in Österreich beschäftigte. Er arbeitete nachweislich auch mit einem

Polizeiinspektor aus Floridsdorf, Karl Otter, zusammen, den er 1931 als Informanten über Roma und Sinti in Wien an die britische »Gypsy Lore Society« empfahl. Die Literatur zur Geschichte der Rasseforschung in Österreich, attestiert Lebzelter allerdings eine Gegnerschaft zur NS-Rassenideologie. (WMS/SW)

Alle Abbildungen, um 1930
 Fotos: Naturhistorisches Museum Wien
 Kat. Nr. 7.8.–7.16.

